

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Revision der südamerikanischen Lycoriiden aus der Sammlung des
Naturkundemuseums Stettin - mit 1 Abbildung

Lengersdorf, Franz

1942

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-198485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-198485)

Revision der südamerikanischen Lycoriiden aus der Sammlung des Naturkundemuseums Stettin.

Von **Franz Lengersdorf**, Bonn.

Mit 1 Abbildung.

Die Stadt Stettin beherbergt in ihrem Naturkundemuseum die südamerikanischen Typen, deren Beschreibung G. Enderlein in „Die phyletischen Beziehungen der Lycoriiden zu den Fungivoriden und Itonididen und ihre systematische Gliederung.“ Archiv für Naturgeschichte, Berlin 1911, S. 116—S. 201, gegeben hat. Durch das freundliche Entgegenkommen des Direktors Dr. Kaestner wurde es mir möglich, die entsprechenden Stücke in Augenschein zu nehmen. Ihm sei an dieser Stelle besonders gedankt.



Hypopygialklammer von *Neosciara forcipigera* End.

In meinem Beitrag zur Kenntnis der Lycoriiden in Mexiko habe ich bereits darauf hingewiesen, daß *Megalosphys luteicoxa* End. identisch mit *Pseudosciara hirtella* Schin. ist. Es müssen deshalb beide Bezeichnungen *Megalosphys* und *luteicoxa*, also Gattungs- und Artbezeichnung fallen. Diese Art ist sehr gut gekennzeichnet durch die eigenartige Form des Hypopygiums. Da die Farbe sehr stark wechselt, tritt die Art in verschiedenen Namen auf. So ist *Megalosphys hirtipes* End. ebenfalls mit *Pseudosciara hirtella* Schin.

gleichzusetzen. *Megalosphys pedunculata* End. ein Weibchen, weicht von *Pseudosciara hirtella* Schin. nur in der Größe ab. Die Größe allein kann aber nicht herangezogen werden als Begründung einer neuen Art; so muß auch diese Artbezeichnung fallen. Ebenso bin ich geneigt ein Weibchen, welches Enderlein als *Megalosphys nigricolor* beschrieben hat, als *Pseudosciara hirtella* Schin. anzusehen. Ich finde keine Unterschiede, die die Aufstellung einer neuen Art rechtfertigen könnten. *Megalosphys* (*Pseudosciara*) *pygmaea* End. ist leicht von der vorigen Art durch die bunte Färbung des Körpers, wie sie auch bei *Apelmocreagris* auftritt, zu unterscheiden.

Was die von Enderlein aufgestellte Gattung *Apelmocreagris* angeht, so wurde sie von ihm auf Grund, der stiellosen *cu*-Gabel gebildet. Die Aufstellung dieser Gattung ist wenig gerechtfertigt, da es schwierig sein dürfte, manchmal zu entscheiden, ob die *cu*-Gabel stiellos ist oder ob man doch noch von einem winzigen Stielchen sprechen kann. Da *cu* und *m* beborstet sind, wäre die Gattung besser mit *Lycoria* zu bezeichnen.

Auch die Gattung *Aniarella*, die von Enderlein wegen des Ursprungsortes des *m*-Stieles aufgestellt ist, vermag ich nicht anzuerkennen. Die Verhältnisse liegen hier genau so wie bei *Neosciara forcipigera* End. Trotzdem hat Enderlein diese als *Neosciara* bezeichnet. Wenn es also dem Autor schwer fällt, eine reinliche Scheidung vorzunehmen, so muß man annehmen, daß diese Gattung von vorne herein auf schwachen Füßen steht.

Zygoneura fasciatellum End., die ihren Namen den beiden Flügelbinden verdankt, die quer durch den Flügel ziehen, hat beborstete *cu* und *m*. Eine mir vorliegende *Zygoneura*art, die keine besonderen Abweichungen im Geäder und auch die beiden dunklen Querbinden aufweist, dafür aber deutlich größer ist, kann kaum mit dieser Art zu einer vereinigt werden, da bei ihr die Hinteradern unbeborstet sind. Ich nenne sie im Gegensatz zu *Zygoneura fasciatellum* *Neozygoneura fasciatellum*.

Lycoria flavescens End. ist mit *Phorodonta flavipes* Meig. gleichzusetzen; *cu* und *m* sind beborstet. Von den übrigen mir vorliegenden Arten sind echte *Lycoria*arten: (*cu* und *m* beborstet) *nigrans* End. *columbiana* End. und *prosthioxantha* End. Bei der letzteren ist nur die *m*, nicht aber die *cu* beborstet. Die übrigen Arten, *hyalascens* End., *forcipata* End. *propinquans* End. *fulvescens* End. *longinquans* End. *vergens* End. *arcuans* End., *obsolescens* End. *forcipigera* End. *quayanensis* End. *regens* End. *fuscescens* End. *nigricans* End. *fumigans* End. *minuens* End. *fulgescens* End. *evanescens* End. *simulans* End. *pimpliformis* End. *obscurans* End. sind zu *Neosciara* (unbeborstete *cu* und *m*) zu stellen.

Das Weibchen von *pimpliformis* End. und das Männchen von *obscurans* End. gehören zusammen. Ich wähle den Namen *pimpliformis* für beide Tiere.

Da ein Zerstückeln der Tiere ausgeschlossen erscheint, so ist nicht die Möglichkeit gegeben, die Hypopygialklammern zu betrachten und abzubilden. Es war mir aber möglich, viele Stücke mit mexikanischen zu identifizieren, worauf bei der Beschreibung der mexikanischen Arten noch näher eingegangen werden wird.

Nur bei einer größeren Art, *forcipigera* End. ist das Hypopygium deutlich sichtbar. Nicht nur die Hypopygialklammern zeigen eine eigenartige Beborstung, sondern auch die Grundglieder. Die Beborstung des Grundgliedes wird sichtbar, wenn man das Hypopygium von der Bauchseite betrachtet, so wie das auf der Zeichnung zu erkennen ist.

(Urschrift eingegangen am 24. 6. 1940; ausgedruckt am 25. 9. 1941.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Lengersdorf Franz

Artikel/Article: [Revision der südamerikanischen Lycoriiden aus der Sammlung des Naturkundemuseums Stettin 98-99](#)